

*Die Verbesserung und
Erhaltung der Lebens-
qualität und der
Sicherheit in unserem
Lebensraum sehe ich als
eine meiner vorrangigen
Aufgaben an.*



B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

Peggauer Echo



Großbrand auf dem Gelände der Firma Zuser am 22. Februar 2007

SONDER-AUSGABE DES PEGGAUER ECHOS

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Der Großbrand auf dem Gelände der Firma Zuser am 22. Februar 2007, der wegen dem großartigen Einsatz unserer Abschnittsfeuerwehren gerade noch einigermaßen glimpflich verlaufen ist, hat wieder einmal gezeigt, dass meine Bemühungen, die Fa. Zuser dazu zu bringen, den Müll auf dem Firmengelände so zu lagern und weiterzuverarbeiten, dass der Schutz und die Sicherheit der Anrainer maximal gewährleistet werden, zu 100 Prozent gerechtfertigt sind.

Erst am 15. 2. 2007 hat auf Antrag der Heimatliste der Gemeinderat mit Stimmenmehrheit (**die ÖVP stimmte dagegen**) beschlossen, einen vom Land erlassenen und vom Unabhängigen Verwaltungssenat bestätigten Genehmigungsbescheid mittels Beschwerde **beim Verwaltungsgerichtshof weiter zu bekämpfen**, da dieser Bescheid die berechtigten Interessen der Anrainer nicht in ausreichendem Maß berücksichtigt und die Firma Zuser in diesen Dingen zu wenig in die Pflicht genommen wird.

Leider wurden meine Befürchtungen hinsichtlich der Mülllagerung auf dem Zuser-Gelände durch diesen Großbrand wieder eindeutig bestätigt.

Wir werden daher weiter dafür kämpfen, dass unsere berechtigten Forderungen hinsichtlich der Umweltbelastung durch die Firma und hinsichtlich der Gesundheitsgefährdung unserer Bürgerinnen und Bürger behördlich festgeschrieben und von der Firma auch auf Punkt und Beistrich erfüllt werden.

Verärgert über die bisherigen Erfahrungen mit der Fa. Zuser und über die meiner Meinung nach zu rücksichtsvolle Behandlung der Firma durch die zuständige Fachabteilung des Landes, habe ich am Tag nach dem Brand auf das heftigste im Büro von Umweltlandesrat Ing. Manfred Wegscheider interveniert und meinen diesbezüglichen Sorgen eindringlichst Ausdruck verliehen. **Mit Erfolg**, wie sich nun gezeigt hat, denn die Fachabteilung 13A des Landes hat nun mittels Bescheid einschneidende abfallpolizeiliche Maßnahmen veranlasst und **folgende Aufträge an die Fa. Zuser erteilt**:

- Mit sofortiger Wirkung ist die weitere zusammenhängende Lagerung von Abfällen auf den Grundstücken Nr. 307/2 und 307/3 (nördliches Firmengelände) über das Konsensmaß des Bescheides vom 20. 7. 2001 und des Bescheides vom 7. 7. 2006 **verboten**, das bedeutet eine **Schließung dieser Lagerung über das Konsensmaß und das Verbot einer weiteren Abfallzufuhr**.
- Im zusammenhängenden Lagerbereich (ca. 4.000 m² bis 5.000 m²) sind sämtliche gelagerten Abfälle auf diesen Grundstücken **bis spätestens 31. 5. 2007 zu entfernen**.
- Mit sofortiger Wirkung und bis zur vollständigen Räumung muss eine **Brandwache** in einer Stärke von 3 Mann bereitgestellt werden.
- Die **ordnungsgemäße Entsorgung des Löschwassers** vom 22. 2. 2007 ist nachzuweisen.

Im Bescheid wird weiters ausdrücklich festgehalten, dass auf dem Firmengelände eindeutig eine **Überlagerung** von Abfällen im Vergleich zum bestehenden und genehmigten Brandschutzplan vorliegt, dass der Brand vom 22. 2. 2007 auf eben diese Überlagerung zurückzuführen ist und dass auch weitere Brandentstehungen nicht ausgeschlossen werden können. Der involvierte Sachverständige hat auch betont, dass es **nicht** zum Brand gekommen wäre, hätte die Firma Zuser bescheidkonform gelagert.

Liebe Peggauerinnen und Peggauer, uns ist mit diesem Bescheid ein Teilerfolg gelungen, damit unsere Heimatgemeinde auch weiterhin lebenswert bleibt. Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Herrn LR Ing. Manfred Wegscheider und seinem Team, die aufgrund meiner Intervention für den nötigen politischen Druck gesorgt haben, sodass behördlicherseits auf den Brand so rasch reagiert wurde.

Ich für meine Person garantiere Ihnen auch in Zukunft, in meiner Funktion als Bürgermeister alles Menschenmögliche zu tun, damit die Belastungen für die Bevölkerung möglichst gering gehalten werden und auch die Themen „Lebensqualität“ und „Sicherheit“ dabei nicht zu kurz kommen.

Ihr ergebener
Bürgermeister

Großbrand bei der Firma Zuser-Umweltservice in Peggau



Am 22. Februar 2007 kam es kurz nach 20.30 Uhr bei der Firma Zuser-Umweltservice zum Brand eines 8 bis 9 Meter hohen Haufens von geschredderten Abfallfraktionen aus Papier und Kunststoff. Der im Firmengelände gelagerte 20 m breite und 40 m lange Berg an Abfallfraktionen war in einem Ausmaß von 10 x 10 Metern in Brand geraten.

Das von einem Betriebsangehörigen entdeckte Feuer wurde anfangs von der betriebseigenen Feuerwehr, der BtF Zuser, bekämpft.

Diese konnte zwar die Brandausbreitung verzögern, jedoch zum erfolgreichen Löschen waren sie zu wenig Personal. So wurden um 20.42 Uhr die Feuerwehren Peggau, Deutschfeistritz und Friesach-Wörth alarmiert. Beim Eintreffen der drei Feuerwehren stand bereits der westliche Teil im angegebenen Ausmaß in Vollbrand. Die Einsatzleitung wurde jetzt vom zuständigen Ortsfeuerwehrkommandant HBI Franz Kaiser (FF Peggau) übernommen, wobei neben den Löscharbeiten das Schützen der unmittelbar

angrenzenden Objekte, Maschinen und Abfallfraktionen im Vordergrund stand. Um diesen Übergriff zu verhindern, wurde um 21.10 Uhr der so genannte „Löschzug B“, bestehend aus acht Feuerwehren des nördlichen Bezirksteiles von Graz-Umgebung, nachalarmiert. Weiters brauchte man für eine Brandbekämpfung von oben her die Teleskopbühne der Betriebsfeuerwehr Sappi-Gratkorn. So konnte man direkt in das Innere des Brandkegels hineinlöschen.

Text und Fotos:
ABI d.F. Peter
Kirchengast
(Öffentlichkeits-
arbeit & Einsatz-
dokumentation
BFV-GU)



Der zwischendurch aufgekommene Wind hatte den Brandrauch zu Boden gedrückt und den Einsatz an der Brandstelle für die Löschkkräfte erschwert. Angehörige der erstein-gesetzten Betriebsfeuerwehr mussten mit Verdacht auf Rauchgas-vergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Um den oberen Bereich des hohen Abfallberges erreichen zu können, mussten die Feuerwehren mit sehr hohem Wasserdruck arbeiten. Durch einen außer Kontrolle geratenen Schlauch wurden weitere Feuerwehrkräfte am Kopf, an der Schulter und an den Händen verletzt.

Nach zweieinhalb Stunden intensiver Löscharbeit der 129 eingesetzten Feuerwehrkräfte aus zehn Feuerwehren war der Brand lokalisiert, so dass die Brandursachenermittlung des Landeskriminalamtes, die Polizei und die Brandverhütungsstelle Steiermark schon ihre Arbeit aufnehmen konnten. Sukzessive wurde der Berg abgetragen und auf versteckte Brandnester im inneren Bereich des Haufens untersucht. Um 24.00 Uhr konnte von der Einsatzleitung „Brand aus“ gegeben werden.

„Impressionen“ vom Gelände der Firma Zuser



Drucksache • Postgebühr bar bezahlt • Verlagspostamt Peggau • Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Peggau • Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. OAR Werner Rois, 8120 Peggau • Druck: Khil, Graz.